

Sehr ruhiger Brotgetreidemarkt

Auch wenn am Dienstag der Fronttermin für Weizen in Paris leicht fester schloß, zeigen die schwächeren Folgetermine ganz deutlich wohin die Reise geht – nach unten. In nur einer Woche verlor Weizen am Terminmarkt 7 EUR/t an Wert und setzt damit seinen Trend mit kurzzeitiger Unterbrechung fort. Das bekommen jetzt auch die Erzeuger zu spüren, die sich auf einmal deutlich niedrigeren Geboten gegenübersehen. Nachdem die psychologische Marke von 200 EUR/t für Weizen gefallen war, zogen sie sich nahezu geschlossen vom Markt zurück und verweisen auf das sehr knappe Lagerangebot. Auf Kontrakt wird abgeliefert und was darüber noch an freier Ware verfügbar ist, wird jetzt – in der Hoffnung auf bald wieder höhere Preise – zurückgehalten. Im Schnitt verloren die Mahlweizenpreise frei Erfasserlager gut 5 EUR/t gegenüber Vorwoche, während Futterweizen um knapp 4 EUR/t nachgab. Das geringe Angebot trifft derzeit allerdings auch nur auf eine sehr verhaltene Nachfrage. Mühlen zeigen sich gut versorgt und zeigen eher Interesse an Lieferungen ab Januar 2019 oder aber ex Ernte 2019. Aber auch hierfür wurden die Gebote zurückgenommen. Am Kassamarkt hat sich der Schwächetrend fortgesetzt - nach dem sprunghaften Rückgang in der Vorwoche allerdings in kleinen Schritten. (Quelle: AMI)

Deutsche Maisernte wird wohl verschwindend gering

Der stetige Rückgang der Terminkurse in Paris hat auch die Futtergetreidepreise nach unten gedrückt. Die Schwäche war deutlich spürbar, da von Käuferseite kaum noch Kaufinteresse herrscht. Da werden die Prämien teils sogar zu-

rückgenommen. Besonders auffällig ist der Preisrückgang beim Körnermais, denn hier wechselt der Markt von alt- auf neuerntig. Partien der Ernte 2017 werden auf Erfassungsstufe zwar noch aufgenommen und teuer bezahlt, aber der Fokus richtet sich auf Lieferungen ex Ernte. So wechselt der Markt rund 3 Wochen früher als im Vorjahr bereits preislich in die neue Saison. Den Erzeugern sind die Gebote durchweg zu niedrig. Während sie für alterntige Partien im Schnitt noch 195 EUR/t erzielen und so rund 30 EUR/t mehr als zum Vorjahreszeitpunkt, werden ihnen 176 EUR/t für Lieferungen ex Ernte geboten. Das klingt vergleichsweise wenig, sind aber 40 EUR/t mehr als vor einem Jahr. Mit einem Ernteterminus von durchschnittlich 60 % ist aber ein Preisaufschlag von nicht einmal 30 % wenig tröstlich. (Quelle: AMI)

Einbruch der US-Sojakurse belastet Raps

Die Rapskurse in Paris wurden vom Strudel der deutlich schwächeren US-Sojakurse mit nach unten gerissen. Seit dem Jahreshöchststand vom 19.08.2018 mit 384,25 EUR/t haben die Notierungen an allen sechs aufeinander folgenden Tagen im Minus geschlossen. Zuletzt beendete der Fronttermin den Handel auf 373,25 EUR/t und damit 11 EUR/t unter dem vergangenen Hoch, aber 2 EUR/t über Vortag. Zusätzlich belastet auch der feste Euro die Rapskurse. Darüber hinaus setzten die stetig nachgebenden Palmölkurse in Kuala Lumpur EU-Raps unter Druck, da diese die Nachfrage nach Rapsöl einschränken. Da kurz nach der Ernte die Rapsversorgung in der EU-28 noch recht komfortabel ist, kommen auch keine Impulse für eine festere Tendenz vom Kassamarkt. Damit muss die weitere Entwicklung der US-Sojakurse sowie des Euros abgewartet werden, denn andere Impulse sind aktuell nicht gegeben. Auch auf Erzeugerstufe gaben die Preise um knapp 6 EUR/t auf gut 358 EUR/t nach. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

| KW 35 | aktuell | Vorwoche | +/- | Trend |
|-----------------|---------|----------|-------|-------|
| Qualitätsweizen | 189,19 | 194,84 | -5,65 | ↘ |
| Brotweizen | 186,49 | 191,74 | -5,25 | ↘ |
| Brotroggen | 179,07 | 183,87 | -4,80 | ↘ |
| Futterweizen | 184,73 | 188,48 | -3,75 | ↘ |
| Futtergerste | 184,01 | 189,78 | -5,77 | ↘ |
| Braugerste | 217,77 | 216,67 | +1,10 | ↗ |
| Körnermais | 175,76 | 174,68 | +1,08 | ↗ |
| Raps | 358,30 | 363,88 | -5,58 | ↘ |

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

| in EUR/t | | 29.08.2018 | +/- Vortag | +/- Vorwoche |
|--------------|--------|------------|------------|--------------|
| Paris Weizen | Sep 18 | 202,75 | +5,25 | -2,25 |
| Paris Weizen | Dez 18 | 203,25 | +5,00 | -3,50 |
| Paris Mais | Nov 18 | 182,75 | +3,00 | -2,75 |
| Paris Mais | Jan 19 | 186,00 | +3,50 | -1,00 |
| Paris Raps | Nov 18 | 373,25 | +2,00 | -3,50 |
| Paris Raps | Feb 19 | 372,00 | +1,50 | -4,75 |

Anmerkung: AE = 2017

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

